

RIAT Fairford – Europas grösste Airshow



Zwischen Nostalgie und Neuanfang

Auch in diesem Jahr machte das Royal International Air Tattoo (RIAT) seinem Ruf als grösste Flugshow Europas alle Ehre. An den beiden Showtagen vom 20. und 21. Juli fanden 248 Militär- und Zivilflugzeuge aus 29 verschiedenen Nationen den Weg zum Militärstützpunkt RAF Fairford. Pro Tag zählte die Veranstaltung 150 000 Besucher. Mit einer besonderen Auszeichnung kehrte die Patrouille Suisse nach Hause zurück: Die Kunstflugstaffel der Schweizer Luftwaffe wurde mit dem «King Hussein Memorial Sword» für die beste Flugvorführung am RIAT 2024 ausgezeichnet.

Die Themen der diesjährigen RIAT-Ausgabe standen unter dem Motto «Pushing the Boundaries» und widmeten sich der Weiterentwicklung der Militärluftfahrt, mit Blick in die Zukunft und auf neue Technologien. Gleichzeitig wurden der Erstflug des F-16 Fighting Falcon vor 50 Jahren sowie die Gründung der NATO vor 75 Jahren zelebriert; dies mit einem imposanten Line-up von F-16 aus verschiedenen Ländern und einem grossen

Formationsüberflug mit Maschinen aller teilnehmenden NATO-Staaten.

Premieren, Jubiläen und Dernieren

Das diesjährige RIAT überraschte das Publikum aber auch mit diversen Premieren. Höhepunkt waren zweifellos zwei fabrikneue Boeing F-15QA Ababil der Luftwaffe von Katar, welche, gesteuert von Boeing-Testpiloten, an beiden Tagen eine beeindruckende Flugvorführung zum Besten

gaben. Ebenso eindrucksvoll feierte die Kanadische Luftwaffe ihren 100. Geburtstag: Nicht weniger als sechs verschiedene Flugzeugmuster brachte sie ans RIAT mit. Im Bereich der Transport- und Tankflugzeuge manifestierte sich ebenfalls der Wandel der Zeit: Eine kürzlich ausgelieferte Embraer KC-390 Millennium der Portugiesischen Luftwaffe hatte ihre Premiere am RIAT, während die McDonnell Douglas KC-10 Extender der U.S. Air Force,

langjähriger Gast in RAF Fairford, hier zum letzten Mal auftrat: Die Maschinen stehen kurz vor der Ausmusterung.

Hawk-Jubliäum mit «Schweizer» Beteiligung

Neben der Teilnahme der Patrouille Suisse (siehe auch Kasten auf Seite 20) gab es eine weitere symbolische Teilnahme aus der Schweiz, repräsentiert durch die Luftwaffe Finnlands, die neben einer Hornet auch mit den «Midnight Hawks», dem Kunstflugteam der Finnischen Luftwaffe, vertreten war. Obwohl die «Midnight Hawks» nicht zum ersten Mal am RIAT mit dabei waren, traten sie dieses Jahr erstmals mit den im Jahr 2007 von der Schweiz übernommenen BAe Hawk Mk. 66 auf, wobei drei der vier Maschinen nach wie vor die ursprüngliche Schweizer Bemalung aufweisen (siehe Bild

auf diesen beiden Seiten). Die finnischen Hawks harmonierten perfekt mit den Hawks der Red Arrows, den Saudi Hawks sowie jenen aus Katar und Grossbritannien. Sie boten einen würdigen Rahmen für dieses Flugzeugmuster, das vor 50 Jahren seinen Erstflug absolvierte.

Phantoms als Höhepunkt

Wenngleich der F-16 Fighting Falcon (bis 1993: General Dynamics; ab 1993: Lockheed Martin) einer der Höhepunkte der Show war, stellte sich die Präsenz von vier McDonnell F-4 Phantom in Fairford für viele Enthusiasten als heimlicher Höhepunkt heraus. Neben den Maschinen aus Griechenland und der Türkei fliegt nur noch der Iran mit Phantoms; deren Erscheinen bei einem RIAT dürfte ausgeschlossen sein.

Serbien erstmals am RIAT

Die Serbische Luftwaffe war mit einem ihrer kürzlich ausgelieferten Airbus C-295MV in RAF Fairford vertreten. Dies

war Serbiens erstmalige Teilnahme am Air Tattoo und machte das Land zur 58. Nation, die seit der ersten Veranstaltung im Jahr 1971 als Teilnehmer begrüsst wurde.

Farewell F-16

Der Wandel der Zeit wurde wohl am anschaulichsten durch die Teilnahme der Niederländischen Luftwaffe demonstriert. Deren Auftritt mit vier F-16 Fighting Falcon war der letzte der «Holländischen Falken», die jahrelang Stammgast am Air Tattoo waren und in wenigen Wochen ausser Dienst gestellt werden. Die Aufgaben der F-16 werden nach über vier Jahrzehnten von den nun vollumfänglich einsatzbereiten Lockheed Martin F-35 Lightning II übernommen. Dass dieser Abschied mit Stil erfolgte, zeigte der Auftritt des sonderbemalten F-16, die eine Hommage an sämtliche holländischen Beteiligungen von F-16 an NATO-Operationen der letzten 45 Jahre darstellte.

Blick in die Zukunft

Das RIAT 2024 war in jeder Hinsicht ein Erfolg. Ein kleiner Wermutstropfen trübt jedoch die Freude: RAF Fairford wird derzeit für neue Aufgaben ausgebaut und steht voraussichtlich ab 2027 nicht mehr als Gastgeber für das RIAT zur Verfügung. Doch das Air Tattoo wird auch diese Herausforderung meistern, um weiterhin die grösste Flugshow in Europa zu bleiben. **cp**

Daniel Bader



RIAT Fairford – Europas grösste Airshow

Foto: © VBS/DPoS, Patrouille Suisse



Patrouille Suisse: Jubiläum und Auszeichnung

Der Auftritt der Patrouille Suisse in Fairford markierte einen historischen Moment in der 60-jährigen Geschichte der Schweizer Kunstflugstaffel: Sie wurde mit dem «King Hussein Memorial Sword» für die beste Flugvorführung am RIAT 2024 ausgezeichnet. Dazu Major Michael Duft, Tiger Uno und Leader der Patrouille Suisse: «Es ist eine riesige Ehre und macht uns stolz, dass wir für unsere Flugvorführung diese Auszeichnung bekommen haben. Das RIAT ist die grösste Airshow in Europa mit so vielen Teilnehmern, die alle grossartige Displays gezeigt haben. Dass wir diese Auszeichnung in unserem 60. Jubiläumjahr erhalten, ist definitiv ein Moment für die Geschichtsbücher und zeigt auch die Anerkennung, welche der Patrouille Suisse vor allem auch im Ausland für ihre Leistungen entgegengebracht wird.» db



Der Lockheed F-35B Lightning der Royal Air Force zeigt lautstark seine Schwebeflug-eigenschaft vor den Zuschauern. Diese Maschine gehört zur traditionsreichen 617th Sqn «Dambusters». Diese ist die erste Einsatzstaffel der RAF mit dem Lightning. Die Planung sieht die Beschaffung von insgesamt 138 Maschinen der Version F-35B als Ersatz der zuvor bereits ausgemusterten Harriers vor.



Links: Mit der Boeing F-15QA Ababil, Version QA (Qatar Advanced), zeigte die Luftwaffe von Katar ihr modernstes Gerät, von welchem das Emirat 2017 total 36 Stück bestellt hat.

Rechts oben: Seit 2023 betreibt Serbiens Luftwaffe zwei Airbus C295MW und ist somit der 33. Betreiber dieses Typs.



Rechts unten: Seit 2010 betreibt die Luftwaffe von Marokko total 24 F-16 Fighting Falcon. Dabei handelt es sich um 16 bzw. 8 Maschinen der Version C/D des Blocks 52.

Fotos: Daniel Bader